

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 11. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. September 2026)

zum Thema:

Reisezeit von Hohenschönhausen zum Bahnhof Ostkreuz – Entwicklung der vergangenen zehn Jahre

und **Antwort** vom 28. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Sep. 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27158

vom 11.09.2026

über Reisezeit von Hohenschönhausen zum Bahnhof Ostkreuz – Entwicklung der vergangenen zehn Jahre

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch ist die durchschnittliche Reisezeit mit der S75 vom S-Bahnhof Hohenschönhausen zum Bahnhof Ostkreuz aktuell?

Frage 2:

Wie hoch war die durchschnittliche Reisezeit auf dieser Verbindung vor zehn Jahren, also im Jahr 2016?

Frage 3:

Wie hat sich die durchschnittliche Reisezeit auf dieser Relation in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Bitte nach Möglichkeit für die einzelnen Jahre bzw. relevante Fahrplanperioden darstellen.

Frage 4:

Hat sich die planmäßige Fahrzeit der S75 zwischen Hohenschönhausen und Ostkreuz seit 2016 verändert? Falls ja, bitte die jeweiligen Fahrzeiten und die Gründe für die Veränderungen darstellen.

Antwort zu 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
Die nachfolgende Tabelle stellt die Reisezeit im Tagesverkehr in der Relation Hohenschönhausen – Ostkreuz in den Jahresfahrplänen 2016 bis 2026 für beide Fahrtrichtungen dar:

Reisezeit in Minuten	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Hohenschönhausen - Ostkreuz	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17
Ostkreuz - Hohenschönhausen	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17

Diese Reisezeit setzt sich zusammen aus Fahr- und Haltezeitanteilen. Die Fahrzeit in dieser Relation hat sich im angefragten Zeitraum nicht verändert. Die leichte Verlängerung der Gesamtreisezeit um 1 min in den Jahren ab 2018 gegenüber den Vorjahren resultiert aus einer leicht verlängerten Haltezeit im Bahnhof Springpfuhl. Die verlängerte Haltezeit der S75 im Bahnhof Springpfuhl ergibt sich aus den beiden Anforderungen, einerseits die Linie S75 im Abschnitt Ostbahnhof / Warschauer Straße – Springpfuhl in das Taktgefüge der übrigen Linien einzuordnen (insbesondere den 5-min-Abstand zu den Fahrten der Linie S7 herzustellen) und zum anderen das Umsteigen in der Über-Eck-Verbindung Wartenberg / Hohenschönhausen – Marzahn / Ahrensfelde mit einer kurzen Übergangszeit zu ermöglichen. Ab dem Jahresfahrplan 2018 ergab sich durch komplexe Änderungen im Fahrplangefüge der Stadtbahn-Linien durch Inbetriebnahme neuer Infrastruktur am Ostkreuz eine leichte Verlängerung dieser Synchronisationszeit. Im Wochenendnachtverkehr ist diese verlängerte Haltezeit der S75 in Springpfuhl nicht erforderlich und deshalb die Gesamtreisezeit in der Relation Hohenschönhausen – Ostkreuz mit 15 min etwas geringer. Bis einschließlich zum Jahresfahrplan 2021 verkehrte die Linie S75 allerdings im Nachtverkehr nur in der Relation Wartenberg – Lichtenberg, wo zur Weiterfahrt umgestiegen werden musste. Seit dem Jahresfahrplan 2022 wurden die Fahrten der S75 auch im Nachtverkehr über Lichtenberg hinaus bis Warschauer Straße verlängert, so dass dieser zusätzliche Umstieg entfiel und sich durch Wegfall der Umsteigezeit von 4 min die Gesamtreisezeit im Nachtverkehr um 4 min reduzierte.

Frage 5:

Wie häufig kommt es auf der Verbindung zwischen Hohenschönhausen und Ostkreuz derzeit zu Verspätungen bzw. Fahrzeitverlängerungen, und wie hat sich dieser Wert im Vergleich zu 2016 entwickelt?

Antwort zu 5:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Anzahl verspäteter Züge S75 (September 2026 bis einschl. 21.09.):

Monat	2017*	2026
Januar	214	242
Februar	323	248
März	287	161
April	299	190
Mai	440	230
Juni	392	251
Juli	326	141
August	433	174
September	318	110

*Die Daten für das Jahr 2016 liegen aus technischen Gründen nicht vor, weshalb alternativ das Jahr 2017 ausgewertet wurde.“

Frage 6:

Welche Maßnahmen wurden seit 2016 umgesetzt bzw. sind derzeit geplant, um die Reisezeit zwischen Hohenschönhausen und Ostkreuz zu verkürzen oder die Verbindung zuverlässiger zu machen?

Frage 7:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Verbindung zwischen Hohenschönhausen und Ostkreuz künftig schneller und attraktiver zu gestalten, beispielsweise durch eine Beschleunigung der S75 oder andere betriebliche Maßnahmen?

Antwort zu 6 und 7:

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Erarbeitung von Gegensteuerungsmaßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im S-Bahn-Verkehr liegt primär bei den betriebsdurchführenden Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturunternehmen der DB AG. Um die Erarbeitung von Maßnahmen zu unterstützen bzw. zu forcieren, ergreift der Senat die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen:

- Konsequente Umsetzung aller verkehrsvertraglich vorgesehenen Sanktionsmechanismen für Nicht- und Schlechtleistungen der S-Bahn Berlin GmbH (durch den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), der im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg u.a. das Verkehrsvertragscontrolling und die Abrechnung der Verkehrsleistungen für den Schienenpersonennahverkehr übernimmt).
- Zudem thematisieren die Länder und der VBB in regelmäßigen Gesprächen sowohl mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen S-Bahn Berlin GmbH als auch mit dem Infrastrukturbetreiber DB InfraGO AG das aktuelle Qualitätsniveau, bestehende Probleme und Ursachen und fordern hierin Gegenmaßnahmen ein.
- Die Ertüchtigungsprogramme für die Fahrzeuge der Baureihen 481 („Langlebigkeit“ sowie künftig „Langlebigkeit II“) haben eine Verminderung des Störgeschehens sowie eine Gewährleistung eines verlängerten und zuverlässigen Einsatzes dieser Fahrzeuge zum Ziel. Dabei handelt es sich um von den Ländern Berlin und Brandenburg finanzierte Programme, deren Umsetzung einschließlich der Vorbereitung durch die S-Bahn Berlin GmbH erfolgt. Die Länder investieren mit der Beschaffung der SBSNS-II¹-Neufahrzeuge zudem umfassend in die Modernisierung der S-Bahn-Fahrzeugflotte.
- Des Weiteren beteiligt sich das Land Berlin an den von der DB Energie GmbH und der DB InfraGO AG zu erarbeitenden und umzusetzenden Maßnahmen zur Stabilisierung und Verstärkung der Bahnenergieversorgung im S-Bahn-Netz.

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Im November 2019 wurde ein Elektronisches Stellwerk (ESTW) mit ZBS²-Ausrüstung in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden parallel Gleise und Weichen zwischen Springpfuhl – Wartenberg auf einer Strecke von 6 km erneuert.“

Zu den künftig geplanten Maßnahmen teilt die DB AG mit:

„- Umrüsten Gleisfreimeldeanlagen auf Achszähltechnik auf der Stadtbahn, was zur Stabilität der Ost/West Verbindungen beiträgt.

-Hochrüstung des ESTW Strausberg auf iLBS (integriertes Leit- und Bediensystem) für Steuerung durch automatisierte Störfallkonzepte (Pilot vsl. 2029).“

Unter Berücksichtigung der infrastrukturseitigen und fahrzeugseitigen Rahmenbedingungen, den zu bedienenden Verkehrshalten und bestehenden fahrplanseitigen Abhängigkeiten sieht der Senat keine Möglichkeit für eine grundlegende Beschleunigung der Linie S75. Hinsichtlich

¹ SBSNS-II: wettbewerbliche Vergabe der Verkehrsleistungen sowie Fahrzeuglieferung und Instandhaltung von Neufahrzeugen für die Teilnetze Stadtbahn und Nord-Süd

² ZBS: Zugbeeinflussungssystem S-Bahn Berlin

des Einsatzes von Expresszügen, die durch Auslassen von Halten eine verringerte Reisezeit erreichen, wird auf die frühere Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/15200 verwiesen.

Berlin, den 28.09.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt